



## Newsletter 2/2022

Liebe Freunde und Interessierte der ÖDP,



seit Jahresanfang haben sich verschiedene Gemeinderatsmitglieder vergeblich bemüht, Belege und Nachweise für all die Beschuldigungen von Thomas Feistl gegenüber dem Gemeinderat und einzelnen Mitgliedern zu erhalten.

Zur Erinnerung: Thomas Feistl warf dem Gemeinderat „Angriffe, Vorwürfe und Anschuldigungen gegen mich persönlich“ vor. Bis hin zu ihm „gegenüber geäußerten Einschüchterungs- und Erpressungsversuchen aus diesem Gremium“.

Wenn da nicht klar „Roß und Reiter“ benannt werden, fühlt sich das an wie üble Nachrede und Rufschädigung.

Nun stehen wir kurz vor der Wahl eines neuen Bürgermeisters und der Gemeinderat hat immer noch keine Position bezogen zu den Vorwürfen. Abseits von privaten Meinungen sollte die Bevölkerung eine öffentliche Stellungnahme des Gremiums erhalten. Davon ist mindestens die Hälfte der Gemeinderatsmitglieder überzeugt.

Daher haben sie heute den beiliegenden Antrag auf eine außerordentliche Sitzung zu genau diesem Zweck gestellt. Denn ein eindeutiger Beschluß ist eine gute Basis für einen Neuanfang mit dem neuen Bürgermeister.

*Der Antrag liegt als separate Datei der mail bei.*



Thema Mobilfunk: Anfang Februar wurde im Gemeinderat der Bauantrag der Deutschen Funkturm GmbH zum Bau eines 45m hohen Stahlgittermastens am Sportplatz verabschiedet. Im Gegensatz zu den 40m, die in der Bürgerversammlung 2019 genannt wurden, kam hinzu, daß weitere Betreiber ihre Antennen auf diesem Masten installieren statt eigene Funktürme zu bauen. Dafür ist jedoch eine Sendeebene zu wenig. Dem negativen ästhetischen Aspekt der größeren Höhe stehen als Vorteile eine geringere Belastung der in nächster Nähe unter den Funkanlagen befindlichen Personen sowie eine bessere Funkversorgung der südlich entfernt gelegenen

Häuser in See-, Schnait- und Alpenblickstraße.

Kurz darauf erreichte die Gemeinde der Bauantrag für den 40m Mast am Standort der Glascontainer im Gewerbegebiet an der Ach in Untermaxlried. Dieser Antrag wurde nun am 07.April angenommen mit den üblichen Einschränkungen („...Einvernehmen, wenn sich bei der Prüfung durch das Landratsamt und den Fachbehörden ergibt, dass das Bauvorhaben bauplanungs- und bauordnungsrechtlich zulässig ist und die örtlichen/gemeindlichen Bauvorschriften/Satzungen eingehalten werden“). Wann nun tatsächlich die Bautrups anrücken, konnte ich mit dem Projektleiter der Firma nicht klären. Sicherlich muß zuerst die Genehmigung des LRA ausgestellt werden, dann wird die Zeitplanung mit allen anderen Bauprojekten abgestimmt. Jedenfalls für den Mast am Sportplatz ist die Übernahme durch den Funkbetreiber für Mitte '23 geplant.



Auch zum Ausbau des Glasfasernetzes bis hin zu den Häusern gibt es Neuigkeiten: Bislang geht das GF-Netz bis zu den Verteilerstellen und von dort über Kupferleitungen in die Häuser. Daher kommen die meisten Häuser unserer Gemeinde auf Mbit/s im download. Durch GF-Anschluß bis zum Haus sind dann

Bandbreiten (symmetrisch down-und upload) bis zu 1 Gbit/s lieferbar. Der Gemeinderat hat zugestimmt, das Auswahlverfahren zur Ausschreibung der Bauarbeiten zu starten. Die Baumaßnahmen zur Kabelverlegung werden sich auf mehrere Mio.€ belaufen, wovon unsere Gemeinde durch die bayerische Gigabit-Richtlinie ca. 90% gefördert bekommt. Dieses Netz wird eine deutlich schnellere, sichere und stabilere Kommunikationslösung sein als der Mobilfunk.

In der Sitzung am 07.April wurde die Neufassung der Ortsgestaltungssatzung genehmigt. Sie wird vermutlich mit dem nächsten Amtsblatt veröffentlicht. Enthalten ist ein Verbot von Schottergärten und Gabionen und größere Breiten für Gauben. In diesem Zusammenhang ein Hinweis auf den Rathausvorplatz: Er ist als Magerrasen angelegt, auch wenn er momentan eher nach Kiesfläche aussieht. Aber die Bauarbeiten sind auch gerade erst fertig geworden. Die diversen Anforderungen sind schon anspruchsvoll; dort Buden z.B. für den Weihnachtsmarkt stabil aufstellen zu können, bei Alarm der Feuerwehr als unkomplizierter schneller Parkplatz für die Einsatzkräfte zu dienen, aber gleichzeitig auch eine

insektenfreundliche, bunt blühende Grünfläche zu sein, die bitte nach Starkregen schnell wieder abtrocknet. Lasst uns die Entwicklung beobachten und z.B. in zwei Jahren ändern, wenn sich unerwünschte Auswirkungen zeigen.

Zum Schluß noch ein wichtiger Aufruf:

**Bitte nützt Euer Wahlrecht!**

Stimmzettel  
zur Wahl des ersten Bürgermeisters  
in der Gemeinde Oberhausen  
am 24. April 2022

Sie können  
entweder  
den vorgeschlagenen Bewerber ankreuzen,

Wahlvorschlag Nr. 07 Kennwort Parteilose Wählerschaft Oberhausen	Sonnleitner Rudolf, Dipl.-Ing.(FH) der Nachrichtentechnik, zweiter Bürgermeister	<input type="radio"/>
---	---	-----------------------

oder  
eine andere wählbare Person  
nachstehend handschriftlich eintragen.

Erster Bürgermeister soll werden:

Familienname	Vorname
--------------	---------

soweit bekannt: Gemeinde, Gemeindeteil, Beruf oder Stand

In diesem Sinne wünsche ich Euch/Ihnen ein schönes Wochenende.

Mit den besten Grüßen

Andi Reichel

**Impressum:**

ÖDP Ortsverband Oberhausen  
Berg 27, 82386 Oberhausen  
Tel. 0163-68 76 111  
E-Mail: Ortsverband-Oberhausen@oedp.de  
www.oedp-weilheim-schongau.de/partei/ortsverband-oberhausen



Ortsverband  
Oberhausen

Facebook: @oedpOberhausen



Instagram: oedpwmsog



Twitter: @oedpOberhausen



Der Newsletter wurde an Ihre E-Mail Adresse gesendet, dafür haben Sie uns Ihr Einverständnis gegeben.

Wenn Sie keinen weiteren Newsletter von uns erhalten möchten, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail mit Betreff „newsletter abbestellen“.

## **Antrag auf Stellungnahme des Gemeinderats zu den Aussagen des ehemaligen Bürgermeisters Thomas Feistl in seinen Mitteilungen vom 30.12.21 sowie 03.02.2022**

### **Wir beantragen,**

gem. Art. 46 Abs. 2 S. 3 BayGO, den Gemeinderat unverzüglich einzuberufen, da ein Viertel der ehrenamtlichen Gemeinderatsmitglieder dies unter Bezeichnung des Beratungsgegenstands schriftlich oder elektronisch verlangt hat.

### **Beratungsgegenstand:**

Seit nunmehr 3 Monaten stehen die Anschuldigungen des ehemaligen Bürgermeisters Thomas Feistl im Raum, die dieser am 30.12.2021 gegenüber dem Gemeinderat pauschal sowie am 03.02.2022 gegenüber Anneliese und Stefan Reichert im Besonderen erhoben hat.

Jetzt vor der Bürgermeisterwahl muss ein Schlussstrich gezogen werden. Unsere Bevölkerung hat ein Anrecht darauf, das mit einem neuen Bürgermeister auch ein neuer Start ohne Altlasten erfolgt und Bürgermeister und Gemeinderat in vertrauensvoller Form zusammenarbeiten.

Thomas Feistl hat jegliches Mitwirken an der Aufklärung seiner Vorwürfe abgelehnt, auch seine eigenen Parteifreunde konnten offensichtlich nichts erreichen. Statt einzulenken hat er nachgelegt und sich als Bürger mit einer Einwendung gegen die Änderung des Bebauungsplans „Am Sportplatz“ nochmals mit unbelegten Vorwürfen und Behauptungen zu Wort gemeldet, die vorher nie Thema im Gemeinderat waren.

War er überfordert? Ursachen gäbe es einige: Die neue Zusammensetzung des Gemeinderats, die ihm keine sicheren Mehrheiten mehr garantierte? Die fehlende Unterstützung durch Rudi Sonnleitner, der ihn 2014 – 2020 im Alltagsgeschäft stark unterstützt und die er von der neu gewählten 2. Bürgermeisterin abgelehnt hatte? Oder einfach der Umstand, dass er hauptberuflich als Geschäftsführer in einem wachsenden Unternehmen der Energiewirtschaft immer stärker eingebunden war?

Diese Ursachen der Überlastung wären alle gut nachvollziehbar, sein Verhalten entschuldigt das jedoch nicht. Wir sehen wohl, dass niemand von uns diese Entwicklung wahrgenommen und auf ihn eingewirkt hat. Auch seine Vertrauten nicht.

Im Gegenteil haben 5 Mitglieder des Gemeinderats am 19.02.2022 mit einer brieflichen Rücktrittsforderung an Stefan Reichert weiter Öl ins Feuer gegossen.

In einem demokratischen Rechtsstaat wie Bayern ist doch die Unschuldsvermutung eine Grundvoraussetzung im Umgang mit unbewiesenen Anschuldigungen und Behauptungen.

**Wir beantragen daher, der Gemeinderat möge folgenden Beschluss fassen:**

- a) Der Gemeinderat Oberhausen distanziert sich von den Vorwürfen und unbewiesenen Anschuldigungen des ehemaligen Bürgermeisters Thomas Feistl.
- b) Der Gemeinderat distanziert sich von der schriftlichen Rücktrittsforderung vom 19.02.2022 gegen ein demokratisch gewähltes Gemeinderatsmitglied.
- c) Der Gemeinderat bedauert, daß es keine Aussprache mit Thomas Feistl gab und es dadurch zu den Aufregungen der letzten Monate bis hin zum Rückzug von Anneliese Reichert kam.
- d) Im Hinblick auf die bevorstehende Bürgermeisterwahl wird dieser Beschluss bereits am Tag nach Beschlussfassung veröffentlicht.
- e) Der Gemeinderat hat ein gemeinsames Ziel: Durch diese Handreichung wird der Weg für eine vorbehaltlose Zusammenarbeit zum Wohl der Gemeinde geebnet.

Oberhausen, den 07.04.2022

Edenhofer Agnes

Kunz Norbert

Kunzendorf Markus

Pfütze Florian

Reichel Andreas

Reichert Stefan

Wiedmann Christof